Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber zur Reihe „Grundkurs Politikwissenschaft" 11
Danksagung 13

1 Einleitung: Zur Konzeption des Bandes 15

1.1 Annäherung an ein weites Begriffsfeld 15

1.2 Die Kernfrage: das Verhältnis von Wirtschaft und Staat 18

1.3 Die besondere Konzeption dieses Bandes: Mixed economy und Interdisziplinarität 20

2 Begriffliche Grundlagen der Makroökonomie 23

2.1 Gründe für das Wirtschaften 23

2.2 Das Kreislaufdiagramm 28

2.3 Wie Märkte funktionieren 30

2.4 Ständiges Geben und Nehmen: Der Markt 34
2.4.1 Der Finanzmarkt 36
2.4.2 Der Geldmarkt 39

2.5 Zwischen Effizienz und Fairness: die Wohlfahrt 46

2.6 Zusammenfassung 49

3 Wer erwirtschaftet was – und wie messen wir das? 51

3.1 Die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung 51
3.1.1 Akteure einer Volkswirtschaft – die Wirtschaftseinheiten 52
3.1.2 Die Sektoren 53
3.1.3 Unterschiedliche Wirtschaftsbereiche 54

3.2 Ökonomische Aktivität 54

3.3 Das Sozialprodukt 58

3.4 Berechnungsmethoden 60
3.4.1 Entstehung 60
3.4.2 Verwendung 62
3.4.3 Verteilung 64
3.4.4 Fazit 66

3.5 Außenwirtschaft – Die Zahlungsbilanz 66

3.6 Schwächen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 70

3.6.1 Die Aussagekraft des Inlandsprodukts 71
3.6.2 Umweltökonomische Gesamtrechnung 75

3.7 Zusammenfassung 77

4 Theoretische Grundlagen: Ansätze und Konzepte aus Ökonomie und Politikwissenschaft 81

4.1 Theoriegeschichtlicher Abriss: von Aristoteles zu Smith 81
4.1.1 Die aristotelische Ökonomik in der Polis 82
4.1.2 Die christliche Variante des Mittelalters 83
4.1.3 Ökonomik als eigenständiges System bei Adam Smith 83
4.1.4 Das Allokation-Effizienz-Modell der modernen Ökonomik 85
4.1.5 Fazit: wirtschaftspolitische Relevanz 86

4.2 Makroökonomischer Theorienstreit: Keynesianismus vs. Monetarismus . . 88
4.2.1 Grundideen des Keynesianismus 89
4.2.2 Schwächen des Keynesianismus 90
4.2.3 Grundideen des Monetarismus 92
4.2.4 Schwächen des Monetarismus 94
4.2.5 Fazit: wirtschaftspolitische Relevanz 96

4.3 Rational Choice und Neue politische Ökonomie 98
4.3.1 Ökonomische Theorie der Demokratie und der Bürokratie 99
4.3.2 Politische Konjunkturzyklen und Reformblockaden 101
4.3.3 Logik des kollektiven Handelns und wirtschaftliche Performanzunterschiede 102
4.3.4 Fazit: wirtschaftspolitische Relevanz 103

4.4 Institutionalismus: Ökonomische, soziologische und historisch-politische Varianten 104
4.4.1 Ökonomischer Institutionalismus 106
4.4.2 Soziologischer Institutionalismus 108
4.4.3 Historisch-politologischer Institutionalismus 109
4.4.4 Fazit: wirtschaftspolitische Relevanz 112

4.5 Vergleichende Wirtschaftssystemanalyse (Varieties of Capitalism) 113
4.5.1 Finanzsystem des rheinischen Kapitalismus 115
4.5.2 Arbeitsbeziehungen und System der beruflichen Aus- und Weiterbildung 116
4.5.3 Arbeits- und Sozialschutz/Sozialpolitik sowie Beziehung der Unternehmen untereinander 118
4.5.4 Fazit: wirtschaftspolitische Relevanz 119

4.6 Internationale Politische Ökonomie/Globalisierungstheorien 120
4.6.1 Klassische und Neue Außenhandelstheorie 121
4.6.2 Systemische Wettbewerbsfähigkeit 122

4.6.3 Internationale Politische Ökonomie und Weltwirtschaftspolitik 123
4.6.4 Globalisierung und Folgen 126
4.6.5 Fazit: wirtschaftspolitische Relevanz 128

4.7 Gesellschaftskritische Theorien 130
4.7.1 Klassischer Marxismus 131
4.7.2 Unterentwicklung: Dependenz-, Weltsystem- und Rentierstaatskonzepte 131
4.7.3 Regulationstheorie und Postfordismus 133
4.7.4 Exkurs: Kondratieff-Zyklen und Wandel der politisch-ökonomischen Basisstrukturen 135
4.7.5 Feminismus 136
4.7.6 Fazit: wirtschaftspolitische Relevanz 137

4.8 Wirtschaftssoziologie und Systemtheorie 139
4.8.1 Luhmanns Theorie autopoietischer sozialer Systeme 140
4.8.2 Das Wirtschaftsystem in der Gesellschaft 141
4.8.3 Märkte und Preise 143
4.8.4 Fazit: wirtschaftspolitische Relevanz 144

4.9 Politikfeldanalyse 145
4.9.1 Der Politik-Zyklus 146
4.9.2 Politiknetzwerke 147
4.9.3 Policy-Determinanten 148
4.9.4 Politische Steuerung 149
4.9.5 Fazit: wirtschaftspolitische Relevanz 150

4.10. Zusammenführung und Fazit 152
4.10.1 Rolle und Relevanz von Theorien und Methoden 152
4.10.2 Wirtschaft und Politik im Lichte unterschiedlicher theoretischer Ansätze 154

5 Die soziale Marktwirtschaft in Deutschland – Aufbau und Funktionsweise 157

5.1 Normative, politische und rechtliche Grundlagen der Wirtschaftsordnung 157
5.1.1 Politisch-ökonomische Ausgangsbedingungen in der „Stunde Null“ 157
5.1.2 Ordnungspolitische Vorstellungen: Wirtschaftspolitik zwischen mehr „Markt“ oder mehr „Staat“ 159
5.1.3 Normative Zielvorstellungen des Grundgesetzes 164

5.2 Wirtschaftspolitische Ziele und Zielkonflikte 168
5.2.1 Das Ziel der Geldwertstabilität 171
5.2.2 Das Ziel Wirtschaftswachstum 174

5.2.3 Das Ziel Vollbeschäftigung 177
5.2.4 Das Ziel außenwirtschaftliches Gleichgewicht 178
5.2.5 Wie ist es mit der Verträglichkeit? 179

5.3 Akteure und Institutionen der deutschen Wirtschaftspolitik 181
5.3.1 Bereiche der Wirtschaftspolitik 181
5.3.2 Bundesregierung/Ministerien/Verwaltung 184
5.3.3 Bundesländer und Föderalismus 186
5.3.4 Bundesverfassungsgericht und Bundesbank. 190
5.3.5 Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände und Tarifautonomie 192
5.3.6 Fazit: Institutionen und Netzwerke wirtschaftspolitischer Steuerung. 194

5.4 Phasen der Wirtschaftspolitik in Deutschland nach 1945. 196
5.4.1 Phasen und Indikatoren 196
5.4.2 Rekonstruktionsperiode der deutschen Wirtschaft nach 1949 197
5.4.3 Wirtschaftspolitik als „Krisenpolitik" (1973 bis 1982) 199
5.4.4 Wirtschaftspolitische Wende (1982 bis 1990) 201
5.4.5 Wirtschaftspolitische Entwicklung nach der Wiedervereinigung . . . 203
5.4.6 Fazit: Wachstum und Wandel 206

6 Handlungsfelder der Wirtschaftspolitik 209

6.1 Soziale Sicherung 209
6.1.1 Entwicklung des Sozialstaates 210
6.1.2 Zielvorstellungen und Gestaltungsprinzipien 213
6.1.3 Die Struktur des sozialen Sicherungssystems 215
6.1.4 Neue Herausforderungen für den Sozialstaat 224
6.1.5 Fazit: Ökonomische Perspektiven 226

6.2 Arbeitslosigkeit und Beschäftigung 229
6.2.1 Problemkontext 230
6.2.2 Instrumente und Maßnahmen 232
6.2.3 Neuere Lösungsansätze. 237
6.2.4 Fazit: Politische Perspektiven 241

6.3 Geld und Haushalt 243
6.3.1 Wirtschaftspolitik der EU zwischen geldpolitischer Integration und fiskalpolitischer Koordinierung 244
6.3.2 Geldpolitik. 246
6.3.2.1 Struktur, Aufgaben und Ziele des Europäischen Systems der Zentralbanken (ESZB) 246
6.3.2.2 Geldpolitische Instrumente 250
6.3.2.3 Stabilitätspolitische Instrumente 252
6.3.2.4 Die „interne" und „externe" Stabilität des Euros. 254
6.3.3 Haushalt 258

6.3.3.1 Die Haushaltslage 259
6.3.3.2 Ursachen und Wirkungen der Staatsverschuldung 260
6.3.3.3 Automatische Stabilisatoren und Instrumente der Fiskalpolitik 262
6.3.4 Fazit: Koordinationsprobleme europäischer Wirtschaftspolitik 264

6.4 Globale Märkte 266
6.4.1 Dimensionen der Globalisierung 267
6.4.2 Wirtschaftliche Globalisierung 269
6.4.3 Die Struktur der globalen Ökonomie 276
6.4.4 Fazit: Globalisierung – Auswirkungen auf Markt und Staat 281

6.5 Struktureller Wandel und Innovation 283
6.5.1 Innovation und Wettbewerbsfähigkeit im Kontext der Strukturpolitik 284
6.5.2 Industriepolitik als wirtschaftspolitische Aufgabe 288
6.5.3 Internationale Wettbewerbsfähigkeit: Der Standort Deutschland im internationalen Vergleich 292
6.5.4 Technologische Leistungsfähigkeit Deutschlands im internationalen Vergleich 297
6.5.5 Fazit: Steuerungs- und Koordinationsprobleme der Strukturpolitik 303

7 Fazit: Wirtschaftspolitik im Zeitalter der Globalisierung und der Wissensgesellschaft – die Zukunftsdimension 307

7.1 „Modell Deutschland“ im Wandel: Aussichten der Sozialen Marktwirtschaft 307

7.2 Fähigkeit zur politischen Steuerung und zur Reform des Wohlfahrtsstaates 311

7.3 Perspektiven einer interdisziplinären Analyse von Wirtschaft und Politik 314

Glossar 319

Abbildungsverzeichnis 349

Literaturverzeichnis 353

Register 373